KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Senioren während Corona-Pandemie

Vor allem Alleinstehende litten besonders

Die ausserordentliche Lage ist zu Ende, nun gilt noch die besondere Lage. Die damit einhergehenden Lockerungen lassen auch die ältere Generation aufatmen, sagen Katharina Buser und Nora Zwahlen von der Fachstelle Ältere Generation bei der Sozialen Arbeit der Gesamtkirchgemeinde Thun.

Aufatmen in der Schweizer Bevölkerung. Der Bundesrat hat die ausserordentliche Lage vor zwei Wochen beendet und zahlreiche damit einhergehende Massnahmen gelockert. Doch ist die Lage noch immer eine besondere. Und es gelten noch immer gewisse Einschränkungen, ebenso müssen Vorsichtsmassnahmen eingehalten werden.
Die letzten Wochen und Monate waren ältere Menschen in dieser Ausnahmesituation besonders gefordert gewesen: Sie sind eine Risikogruppe, da einerseits das Immunsystem ab 50 Jahren nachweislich weniger leistungsfähig ist und andererseits im Alter zusätzliche Erkrankungen auftreten, hielt Pro Senectute in einer Mitteilung fest. «Zudem wissen wir, dass die allermeisten Todesfälle aufgrund des Coronavirus Menschen im Pensionsalter betreffen.»
Diese Erkenntnisse zwangen die Seniorinnen und Senioren, ihren Alltag stark einzuschränken und auf wichtige soziale Kontakte – sogar in der Familie – zu verzichten. Gefordert waren sowohl Geduld als auch Zuversicht sowie Solidarität im Alltag. Katharina Buser und Nora Zwahlen von der Fachstelle Ältere Generation der Sozialen Arbeit der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun blicken zurück auf eine nicht einfache Zeit.

> «Wir stellten fest, dass wir die physische Präsenz und unsere Anlässe nicht ersetzen können.»

Katharina Buser
Foto: zvg

Katharina Buser und Nora Zwahlen, die ausserordentliche Lage wegen der Corona-Pandemie ist vorüber und die damit verbundenen Massnahmen werden gelockert. Für Sie ein Grund zum Aufatmen?
Ja, die Lockerungen sind für uns ein Grund zum Aufatmen. Die letzten Wochen wurden für uns und auch für die ältere Generation zunehmend beschwerlich und belastend. Die Leute wurden ungeduldig, die Nachfrage nach Lockerungen und möglichen Angeboten häuften sich. Nun sind wieder reale Begegnungen möglich, wenn auch noch im kleinen Rahmen.

Wie präsentiert sich Ihnen die Situation?
Unsere Angebote werden mehrheitlich von Menschen ab 80 Jahren genutzt. Wir haben nun wieder mehr Handlungsspielraum, beispielsweise durch Treffen in Kleingruppen. Dabei gilt aber nach wie vor, dass die Schutzmassnahmen umgesetzt werden, da unser Zielpublikum zur Risikogruppe gehört. Für uns ist gut wahrnehmbar, dass die Leute die Isolation nicht mehr ertrugen. Es ist ein grosses Bedürfnis nach Austausch und physischer Begegnung vorhanden.

Nora Zwahlen
Foto: zvg

Wie unterstützten Sie ältere Menschen in dieser Zeit?
Nach dem Lockdown konnten wir den Kontakt mit älteren Menschen mehrheitlich telefonisch oder schriftlich pflegen. Die Kommunikation erfolgte auch über die digitalen Medien. Dies trug dazu bei, die Leute moralisch zu unterstützen, damit sie die schwierige Situation aushielten. Aber wir mussten feststellen, dass wir mit diesen Massnahmen die physische Präsenz und unsere Anlässe nicht ersetzen können.

Gab es besondere Schwierigkeiten zu meistern?
Zeitweise stiessen wir an unsere Grenzen. Unsere Möglichkeiten, zu helfen, waren durch die strengen Schutzvorkehrungen stark eingeschränkt. Gerade bei alleinstehenden Personen wurde der Leidensdruck während der Isolation sehr gross. Eine Frau sagte uns beispielsweise, dass ihr das Händeschütteln fehle. Zudem zeigte sich uns, dass Menschen, die schon vor der ausserordentlichen Lage wenig soziale Kontakte pflegten, in dieser Situation vermehrt ihren Lebenssinn hinterfragten.

Gab es auch besondere, schöne Momente in dieser Krisenzeit?
Ja! Viele Leute, die unsere Angebote nutzen und Anlässe besuchen, waren untereinander vernetzt. Die Beziehungen, die während unserer Anlässe aufgebaut worden waren, kamen während der Tage und Wochen der Isolation zum Tragen. So kontaktierten sich die Leute beispielsweise per Telefon, unternahmen gemeinsame Spaziergänge oder trafen sich zum Kaffeetrinken auf dem Balkon.

Allen Erleichterungen zum Trotz: Ältere Menschen sind auch nach der ausserordentlichen Lage gefordert, die nötigen Vorkehrungen zum Schutz ihrer Gesundheit zu treffen.
Foto: AdobeStock

Welche Lehren ziehen Sie aus den gemachten Erfahrungen?
Die Menschen haben sich gegenseitig unterstützt, sowohl innerhalb der Familie als auch im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft. Mehrheitlich gingen die Menschen gelassen mit der Situation um und blieben zuversichtlich. Aber es zeigte sich auch, dass Anlässe und Treffpunkte, wo sich Menschen kennenlernen können, wichtig sind. Die Kontakte ermöglichen gegenseitige Unterstützung sowie die Möglichkeit, zu einer sorgenden Gemeinschaft zu werden.

> «Menschen, die wenig soziale Kontakte pflegten, hinterfragten in dieser Situation vermehrt ihren Lebenssinn.»

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Wir wünschen uns den unbeschwerten Alltag zurück, in dem soziale Kontakte möglich sind und alle unsere Angebote ohne besondere Schutzmassnahmen wieder uneingeschränkt genutzt werden können. Wir freuen uns, die Menschen dann mit einem festen Händedruck begrüssen zu dürfen.

MARTIN HASLER

Soziale Arbeit

Fachstellen Jugend und Eltern / Erwachsene und Familien / Ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun.
Leitung: Sandra Moor.
Termine nach Vereinbarung:
Tel. 079 370 19 05,
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch
Öffnungszeiten: Dienstag–Donnerstag, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr

Fachstelle Jugend und Eltern
8.–10. Juli: Heiwäg Thun mit Rhea Dietrich: **3 Tage Abenteuer!** Du hast 3 Tage Zeit, von einem unbekannten Ort den 50 Km weiten Heimweg nach Thun zu finden.
Informationsabend: Mittwoch, 24. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr im Jugendtreff 501, Schulstrasse 45b, 3604 Thun,
Tel. 079 890 52 07

Fachstelle Familien
Spiel- und Krabbelgruppen
Wir freuen uns, können die Spiel- und Krabbelgruppen nach den Sommerferien im August wieder öffnen.
Auskunft: Benjamin Müller,
Tel. 079 890 52 20.
Details zu den einzelnen Gruppen finden Sie auf den Seiten der einzelnen Kirchgemeinden. Anmeldungen werden per sofort von den Gruppenleiterinnen entgegengenommen.

Spielgruppen
Rägeboge: Kirche Schönau
Tabaluga: Kirche Schönau
Globi: Kirchgemeindehaus Thun
Wunderkind: Kirchgemeindehaus Thun
Rägetröpfli: Kirche Allmendingen
Elefäntli: Kirche Allmendingen
Murmeli: Pavillon Bostuden
Schmetterling: Pavillon Bostuden
Sprachspielgruppe: Markuszentrum
Ameisli: Pavillon Bostuden
Zwärglistube: Kirche Gwatt
Bärehöhli: Kirche Johannes
Wichteli: Kirche Johannes

Krabbelgruppen
Krabbelgruppe Schönau:
Kirche Schönau
Krabbelgruppe Frutigenstrasse:
Kirchgemeindehaus
Krabbelgruppe Lerchenfeld:
Kirchgemeinde
Chäferli: Pavillon Bostuden
Zwärgli: Pavillon Bostuden
Schnäggli: Kirchgemeindehaus Markus
Müsli: Pavillon Bostuden
Tigerli: Kirche Allmendingen

Eltern-Kind-Turnen
Bis Ende Juli: Kirche Johannes.
Ab August auch wieder an der Frutigenstrasse 22.

Fachstelle ältere Generation
Es gibt Hoffnung am Horizont!
Wir freuen uns, sind Treffen in Kleingruppen wieder möglich. Zudem können auch Hausbesuche und Spaziergänge angeboten werden.
Auskunft:
Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58,
oder Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07

Reservationen
Kathrin Feller
Dorfstrasse 50, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 20 21
kusi.feller@hispeed.ch

Kirchgemeinderat
Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Sekretariat
Evelyne Kühni
Schlatti 14b
3624 Schwendibach
Tel. 033 442 17 69
evelyne.kuehni@gkgthun.ch

Pfarramt
Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Heidi Bucherer
Bernstrasse 35, 3303 Jegenstorf
Tel. 031 852 15 17
hbucherer@bluewin.ch

Gemeindehelferinnen
Marina Binggeli, Tel. 079 355 27 70
marina.binggeli@gmail.com

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–3. Juli
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Tel. 033 676 29 51

4.–19. Juli
Pfarrer Stefan Wenger,
Tel. 033 442 12 86

20.–31. Juli
Pfarrer Klaus Stoller,
Tel. 031 535 58 27

AGENDA

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf der Homepage unserer Kirchgemeinde:
www.kirchgemeinde goldiwil-schwendibach.ch
oder wöchentlich im Amtsanzeiger.
Alle Gottesdienste und Anlässe werden unter Einhaltung der Schutzkonzepte geplant und durchgeführt.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Paul Burkhalter, Orgel

Sonntag, 19. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 26. Juli, 10 Uhr
Peter Pyrdok, Prädikant,
Paul Burkhalter, Orgel

KASUALIEN

Wir trauern um
Martin Beutler, geboren 30. August 1963, verstorben 19. Februar 2020, wohnhaft gewesen Flühliweg 16, Goldiwil

Wir entschuldigen uns, dass diese Angaben erst jetzt erscheinen.

«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen? Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.»
PSALM 121, 1-2

ANLÄSSE

Gemeindenachmittag
Dienstag, 14. Juli, 14 Uhr,
«Jodellieder und Geschichten»,
mit Walter Bieri, Thierachern

KINDER/FAMILIE/JUGEND

FRIGO
Special!
Samstag, 4. Juli, ab 19 Uhr,
Mittwochs 18–19.15 Uhr.
«Floorball» Turnhalle, Goldiwil,
danach «Ausklingen» bis 21 Uhr im Frigo.
Samstags 19–23 Uhr im Frigo.
Nach dem 4. Juli Sommerpause.
Kontaktperson:
Tabea Christen, Tel. 078 663 16 17,
tabea.christen@emk-schweiz.ch
Unterstützt durch Evangelisch-methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Kaffee im Kirchgemeindehaus
Wöchentlich am Donnerstag
von 9 bis 11.30 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Zäme zmittag ässe
Geplant: Mittwoch, 29. Juli, 12.15 Uhr.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder im Amtsanzeiger, ob der Anlass durchgeführt werden kann.
Kirchgemeindehaus

Spielabend
Samstag, 4. Juli, ab 19.30 Uhr.
Spiele für jedermann.
Kontakt: Cordelia Etter
Kirchgemeindehaus

Frauenarbeitsgruppe
Donnerstag, 2. Juli,
14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

Meditation
Dienstag, 7. und 21. Juli, 19 Uhr.
Leitung abwechselnd:
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Pfarrer Stefan Wenger, Peter Eggen
Kirchgemeindehaus

Basteln
Montag, 6. Juli, 19 Uhr,
im Kirchgemeindehaus,
mit Heidi Egger und Kathrin Feller.
Anmeldung bei Kathrin Feller,
Tel. 077 470 73 45

Impuls zur Besinnung

«Schwimmt nicht mit dem Strom, sondern macht euch von den Strukturen dieser Zeit frei, indem ihr euer Denken erneuert. So wird euch deutlich, was Gott will: das Gute, das, was Gott Freude macht, das Vollkommene.»
Römer 12,2 (Bibel in gerechter Sprache)

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ich gebe Ihnen hier einige unvollständige Antworten zu diesem Vers weiter. Sie mögen Ihrem eigenen Weiterfragen und Weiterdenken dienen.
Herzlich,
PFARRER STEFAN WENGER-LEDERMANN

© «Pexels» auf Pixabay

nicht mit dem Strom schwimmen?
Lieber Beziehungsmaximum statt Profitmaximum.
In den Ferien lieber ins Tessin als nach Tunesien. Auf die Stille hören, statt jedem Lärm glauben. Aus dem Gebet und dem Sein in Gott leben, anstatt aus meiner Leistung.

frei von den Strukturen dieser Zeit?
Lieber weniger verdienen und mehr lieben. Lieber mehr und fair bezahlen, als auf Kosten anderer konsumieren. Lieber fürsorgen als versorgen. Lieber «wir» statt immer nur «mir». Von allem lieber weniger statt mehr.
Lieber mal rasten statt ewig wachsen. Vielfalt feiern statt mono-kultivieren.
Lieber wieder mehr analog kommunizieren statt immer mehr digital.

was ist gut?
Alles, was menschlich, herzlich, umweltfreundlich, gerecht, sozial, vertrauensvoll, ehrlich, ewig, göttlich, heilig ist. Was meine Kräfte fordert statt überfordert. Was Selbstverantwortung, Freiheit und Gemeinsinn fördert.

was macht Gott Freude?
Ich habe in letzter Zeit den folgenden Vers lieb gewonnen:
«Und wenn ein Mensch bei all seiner Mühe isst und trinkt und Gutes geniesst, ist auch dies ein Geschenk Gottes.»
Prediger 3,13

was ist vollkommen?
«Mehr als auf alles gib acht auf dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben.»
Sprüche 4,23

SPIELABEND

Aus April wird Juli!
Nutzen wir die Möglichkeit, wieder zusammen zu kommen um zu spielen!

Wann: Samstag, 4. Juli 2020
Zeit: ab 19.30 Uhr (bis spätestens Mitternacht)
Wo: Kirchgemeindehaus Goldiwil

Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit oder wählen Sie aus den Spielen, die vor Ort schon vorhanden sind. **Alle sind willkommen!**

Wir halten uns an die Empfehlungen des BAG. Deshalb bitte Getränke und Snacks dieses Mal selber mitnehmen, wer sich während des Abends verpflegen möchte.

Wir freuen uns auf einen tollen Abend!

Cordelia Etter + Daniela Dellenbach

SOMMERQUIZ

Bringen Sie die folgenden Ereignisse in die richtige Reihenfolge. Setzen Sie dazu die davorstehenden Grossbuchstaben ins richtige Kästchen, um das Lösungswort zu finden:

C Im Tessin lebt Slania Uerkala, die früheste namentlich bekannte Frau auf dem Gebiet der heutigen Schweiz.

L Unsere Vorfahren kultivieren Erbsen und Mohrrüben.

I Das Verbot von Mischehen zwischen Reformierten und Katholischen wird für die ganze Schweiz aufgehoben.

M Marc Chagall entwirft die Glasfenster des Zürcher Fraumünsters.

A In Glarus wird die Magd Anna Göldi als letzte «Hexe» Europas legal hingerichtet.

H Niklaus von Flüe verlässt seine Frau und zehn Kinder.

	‘					
3. Jahrtausend v. Chr.		5. Jahrhundert v. Chr.	1467	1782	1850	1970/78

Zu gewinnen gibt es drei Gutscheine, die am Adventsbasar 2020 in Goldiwil eingelöst werden können.

Das Lösungswort schicken Sie bis spätestens am 25. Juli 2020 an: cordelia.etter@swissonline.ch oder Cordelia Etter, Kirchgemeindehaus, Dorfstrasse 63b, 3624 Goldiwil

VIEL GLÜCK – und «Auf das Leben»!

(Die Gewinner werden in einer späteren Ausgabe von *reformiert.* publiziert.
Nicht mitmachen dürfen Mitglieder des Kirchgemeinderates Goldiwil-Schwendibach sowie Angestellte der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach.
Das Quiz beruht auf der Idee des Spiels *ANNO DOMINI.*)

Sekretariat / Reservationen
Gaby Lehnherr
Siedlungsstrasse 14, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8.30–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat
Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
jenni.2803@bluewin.ch

Pfarramt
Peter Gutknecht, Pfarrer (Juli–Oktober)
Aussenmattweg 22, 3714 Frutigen
Tel. 033 222 17 84
peter.gutknecht@bluewin.ch
Christina Barblan, Pfarrerin
Seestrasse 66, 3800 Unterseen
Tel. 033 823 25 36
barblan@sunrise.ch

Kirchliche Unterweisung
Barbara Hirzberger
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 223 65 82
barbarahi@bluewin.ch

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli, 19 Uhr
Pfarrerin Christina Barblan,
Raphaël Gigniat, Orgel

Sonntag, 12. Juli, 9.30 Uhr
Pfarrer Peter Gutknecht,
Franz Bühler, Orgel

Sonntag, 19. Juli, 9.30 Uhr
Pfarrer Peter Gutknecht,
Judith Brand, Orgel

Sonntag, 26. Juli
Kein Gottesdienst

KASUALIEN

Wir trauern um
Kurt Jost, 1952, Lerchenfeldstrasse 31

«Lebendiger, von hinten und vorn hast du mich umschlossen und deine Hand auf mich gelegt.»

Prediger 139, 5

ANLÄSSE

Keine Anlässe während der Ferien.

Gemeinsames Zmorge
Auskunft: Gottfried Hirzberger, Pfarrer,
Tel. 033 222 17 84
Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen
Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei Gottfried Hirzberger, Pfarrer, Tel. 033 222 17 84

Gemeindenachmittag
Auskunft:
Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34,
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23
Kirche Lerchenfeld

Offener Mittagstisch
Auskunft: Ruth Koddenberg,
Tel. 033 222 63 76
Kirche Lerchenfeld

Frühgebet
Auskunft: Elsbeth Furrer,
Tel. 033 222 86 33
Kirche Lerchenfeld

Krabbelgruppe Lerchenfeld
Auskunft: Judith Brand,
Tel. 061 535 66 22
Kirche Lerchenfeld

Handarbeitsgruppe
Auskunft: Ruth Neuhaus,
Tel. 033 222 21 01
Kirche Lerchenfeld

Lerchensingers
Auskunft: Präsident Hans Stähli,
Tel. 033 345 48 66
Kirche Lerchenfeld

Wandern
Auskunft: Edith Fuhrer, 079 779 48 01

Kegeln
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07
Restaurant Bellevue, Schwäbis

Gottfried Hirzberger, Pfarrer

**Gottfried Hirzberger sagt der Kirchgemeinde Thun-Lerchenfeld Ende Juni 2020 Adieu.
Er geht, wie man so schön sagt, in den wohlverdienten Ruhestand.**

Anfangs 1992 war es, als Gottfried Hirzberger mit seiner jungen Familie aus dem bündnerischen Küblis ins Lerchenfeld gezogen ist, um die Stelle als Gemeindepfarrer im Lerchenfeld anzutreten. 28 Jahre sind seither vergangen. Mehr als ein halbes Berufsleben hat Gottfried Hirzberger im Lerchenfeld verbracht. In dieser langen Zeit hat er das Leben in der Kirchgemeinde durch seine Fachkompetenz, sein persönliches Engagement und seine menschliche Art gestaltet und nachhaltig geprägt.
Wo man hinhört, schätzen Jung und Alt seine offene, ehrliche und transparente Art als spiritueller Begleiter, Lehrer in Glaubens- und Lebensfragen, Berater und «Chumerzhilf».
Begegnungen und Gespräche mit Gottfried finden stets auf Augenhöhe statt. In den Gottesdiensten versteht er es meisterhaft, die Zuhörenden mit verständlichen Botschaften und klaren Worten in den Bann zu ziehen. In Diskussionen lässt er Fragen zu, auch kritische Glaubensfragen. Er selbst stellt Fragen zum traditionellen Glaubensverständnis und zum Bild der heutigen Kirche als Institution. Seine Gedanken wirken inspirierend und sie laden ein, selbst nach Antworten zu suchen und Neues zu entdecken. Wie selbstverständlich lässt er seine weltoffenen Gedanken in seine Predigten, Kurse und seinen IMPULS einfliessen.
Sucht man bei Gottfried nach einem «Stein des Anstosses», stolpert man vielleicht über seine Debattierfreudigkeit. Im freien Gespräch zu Lebens- und Glaubensfragen kommt Gottfried so richtig auf Touren. Dank seines ausserordentlichen Fachwissens sprudeln die Gedanken und Argumente in dichter Folge und mit hoher Geschwindigkeit. Die geneigten Zuhörenden sind gut beraten, ganz bei der Sache zu sein, um den inhaltlichen Faden nicht zu verlieren. Wem dies gelingt, wird mit Anregungen und neuen Einblicken reich belohnt.
Gottfried hat sich nebenberuflich zum Organisationsberater und zum Kontemplationslehrer weitergebildet und vielfältige praktische Erfahrungen gesammelt. Davon durften interessierte Einzelmenschen aber auch Gremien, wie zum Beispiel der Kirchgemeinderat oder der Grosse Kirchgemeinderat oder die Pfarrkonferenz, profitieren.
Wir Lerchenfelderinnen und Lerchenfelder danken Gottfried Hirzberger für sein kompetentes Wirken als Pfarrer, für seine unterstützende Zusammenarbeit und für sein natürliches Dasein im Quartier – Merci vielmal!

**Lieber Gottfried, unsere besten Wünsche begleiten dich in den neuen Lebensabschnitt.
Auch wir sagen Adieu – und wir sagen dir auch auf Wiedersehen!**

**RUDOLF JENNI,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT**

Pfingstgottesdienst

Erster Gottesdienst nach dem Lockdown mit gebührendem Abstand.

Masken

Schutzmasken tragen ist vielen zuwider. Nur wenige bedecken im öffentlichen Verkehr Mund und Nase. Dabei würde das andere vor einer allfälligen Ansteckung mit Covid-19 schützen. Längst nicht alle freien Gesichter wirken offen. Manchen sieht man die Sorgen an. Ob es Probleme zu Hause, am Arbeitsplatz oder mit Freunden sind, spielt dabei keine Rolle. Zwar tragen viele eine «Gute-Laune-» und «Schön-Wetter-Maske», aber sie können kaum verbergen, wie schlecht es ihnen geht. Der versteckte Ärger, die Trauer, Angst, mangelndes Selbstvertrauen… schimmern durch. Ein unverhülltes Inneres würde sie verletzlich machen, deshalb schützen sie sich. Der Preis dafür ist hoch: sozialer Rückzug statt Hilfe von aussen. Ich schätze es, wenn mein Gegenüber negative Gefühle nicht überspielt und auf gut gelaunt macht, sondern sagt, wie ihm zu Mute ist. Das ermöglicht ein echtes Gespräch.
Ich trage ab und zu auch eine Maske – im wörtlichen Sinn aus Verantwortung anderen gegenüber, im übertragenen Sinn aus Selbstschutz. Vor Gott muss ich allerdings keine tragen. Ich darf mich unverhüllt sehen lassen, ohne das Gesicht zu verlieren. Im demaskierten Blick erkenne ich, wie Gott mich sieht: wertschätzend und mit Liebe. Das macht mich froh.

CHRISTINA BARBLAN, PFARRERIN

Peter Gutknecht stellt sich vor

Geschätzte Frauen und Männer,
liebe Gemeinde
Von Juli bis Oktober werde ich bei Ihnen im Lerchenfeld eine pfarramtliche Stellvertretung übernehmen bis zum Amtsbeginn von Pfarrerin Sabine Wälchli, Ihrer neu gewählten Pfarrerin. Das Lerchenfeld ist mir bestens bekannt aus meiner Zeit als Pfarrer in der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach (1994–2008). Gerne erinnere ich mich an zahlreiche und meist gut besuchte Gottesdienste, die ich im Rahmen eines Kanzeltauschs in Ihrer schönen Kirche feiern durfte. Freundschaftliche Beziehungen verbinden mich bis heute mit Ihrem langjährigen Pfarrer Gottfried Hirzberger und Ihrem Präsidenten, Ruedi Jenni.
Aufgewachsen bin ich in Bülach (ZH). Studiert habe ich in Bern und war anschliessend Pfarrer zuerst in Riggisberg, dann in Goldiwil-Schwendibach. Anschliessend zog es mich in die Ostschweiz, wo ich Gemeindepfarrer in Wil (SG) und Spitalseelsorger am Kantonsspital St. Gallen war. Meine letzten Amtsjahre bis zu meiner Pensionierung Ende Oktober letzten Jahres verbrachte ich in der Kirchgemeinde Kandergrund-Kandersteg.
Vor vielen Jahren, noch bevor ich das Theologiestudium begann, sass ich einmal am Ufer der Aare an einen uralten Baum gelehnt. Viele existenzielle und berufliche Fragen geisterten durch meinen Kopf und mein Herz. Was mich bewogen hat, meine Taschenbibel zu öffnen, weiss ich nicht. Aber wunderbare Worte aus dem 1. Kapitel des Johannesevangeliums durchströmten, erwärmten und elektrisierten mich: «Am Anfang war das Wort … in ihm war das Leben und das Leben war das Licht für die Menschen … von seiner Fülle haben wir alle genommen … Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir schauten seine Herrlichkeit …»
Diese Worte gruben sich fest in mein Herz ein und bewegen und inspirieren mich bis heute immer wieder neu. So möchte ich ab Juli bei Ihnen eine Gottesdienstreihe zum Johannesevangelium gestalten.
Möge der EWIGE seine Worte in Ihren Herzen lebendig erklingen lassen! Wagen Sie es, den einen oder anderen Gottesdienst oder andere Anlässe mit mir zu besuchen? Ich würde mich sehr freuen.

PETER GUTKNECHT, PFARRER

«Den Kern des Lebens verstehen»

Musikalisch-liturgische Feier
zu Leben und Werk von
Alberto Giacometti

Alberto Giacometti auf der alten 100er-Note

Der schreitende Mann, 1960

Kunst in der Kirche
Donnerstag, 6. August 2020
19.30 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Ein Angebot der reformierten Kirchgemeinde Lerchenfeld

Pfarrer
Peter Gutknecht,
Hans Schüpbach,
Kandersteg (Orgel) u.
Erika Schnidrig,
Frutigen (Violine)

Apéro

Eintritt frei, Kollekte

Kunst in der Kirche

Pfarrer Peter Gutknecht organisiert an drei Abenden Kunst in der Kirche. Die Anlässe werden von Solistinnen und Solisten musikalisch begleitet.

Musikalisch-liturgische Feiern zu

- **Leben und Werk von Alberto Giacometti**
  6. August 2020
  «Den Kern des Lebens verstehen»
- **Giovanni Segantinis «Ave Maria bei der Überfahrt»**
  3. September 2020
  «Ein Hauch von Ewigkeit»
- **Arnold Böcklins «Toteninsel»**
  15. Oktober 2020
  «Ein Bild zum Träumen»

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche Lerchenfeld.

Sekretariat / Raumreservationen
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Freitag, 8–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Marianne Brechbühl, Beatrice Fridelance, Franziska Geissbühler, Gabriela Miescher

Kirchgemeinderat
Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
h.leuenberger@bluewin.ch

Pfarramt
Kreis 1
Rebekka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Kreis 2
Margrit Schwander, Pfarrerin
Schlossberg 8, 3600 Thun
Tel. 033 222 10 08
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Kreis 3
Markus Meinen, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
markus.meinen@ref-kirche-thun.ch

Kreis Schönau
Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

Brigitta Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 079 662 72 00
brigitta.ingold@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrer Theo Schaad.
Musik: Roland Finsterwalder, Orgel

Sonntag, 5. Juli, 9.30 Uhr
Kirche Schönau
Pfarrerin Rebekka Grogg.
Musik: Martin von Niederhäusern, Orgel

Sonntag, 12. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühgottesdienst,
Pfarrerin Brigitta Ingold.
Musik: Bläsergruppe Posaunenchor Thun

Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Brigitta Ingold.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 19. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühgottesdienst,
Pfarrer Markus Meinen.
Musik: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 19. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrer Markus Meinen.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 26. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühgottesdienst,
Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 26. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Babette Mondry, Orgel

KASUALIEN

Wir trauern um
Willy Ernst Grubenmann, 1930,
Käsereiweg, Heimberg
(Burgerstrasse 25, Thun);
Daniela Trachsel-Schweizer, 1970,
Goldiwilstrasse 19

KOLLEKTEN

Allani Kinderhospiz	Fr. 270.75
Brot für alle	Fr. 351.75

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

STILLE UND BESINNUNG

Meditieren
«Dasein im Ein- und Ausatmen, weil ich dadurch verbunden bin mit allem, mit dir atemder Geist»
PIERRE STUTZ

Vom 4. Juli bis 9. August keine Meditation.
Auskunft: Anna Barbara Hofmann,
Tel. 033 222 19 46

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Domino
15. Juli, 18.30 Uhr
Feierabendfahrt auf dem Dampfschiff «Blümlisalp». Treffpunkt: 18.30 Uhr Schiffstation. Abfahrt um 18.40 Uhr. Billette selber besorgen.
Bitte informieren Sie sich vorgängig über die Durchführung.
Auskunft: Sonja Rämi,
Tel. 033 223 14 88

Abschied von Yuval Rabin, Organist

Im Gottesdienst vom 28. Juni gestaltet Yuval Rabin musikalisch den Gottesdienst in der Kirche Schönau. Es ist sein Abschied in unserer Kirchgemeinde.

Lieber Yuval,
am 1. Februar 2009 hast Du Deine Arbeit als Organist in der Kirche Schönau aufgenommen. Auf Ende Juni 2020 hast Du Deine Anstellung gekündigt. Du hast über Jahre als Klangzauberer der Orgel die Gottesdienste in der Schönau gestaltet. Mit Deinem Weggang verlieren wir einen hochbegabten Musiker und einen feinsinnigen Menschen. Mit Deiner Musik hast Du Wesentliches dazu beigetragen, dass die Gottesdienste im Einklang und im Dialog mit Predigt und Liturgie für die Zuhörerinnen und Zuhörer zu eindrücklichen Erlebnissen wurden. Ich erinnere mich gerne an den Applaus der Gemeindeglieder jeweils nach einem glänzenden wunderschönen Ausgangsspiel. Es ist Dir gelungen, die Kerngedanken eines Gottesdienstes, einer Predigt mit Deiner Musik zu vertonen. Damit schenktest Du den ZuhörerInnen Momente, die man nur mit dem Herzen richtig versteht.

Ich danke Dir, Yuval, im Namen des Kirchgemeinderats und der ganzen Kirchgemeinde von Herzen für alles, was Du uns während der letzten elf Jahre geschenkt hast, und wünschen Dir und Deiner Familie für alles was kommt, nur das Beste, vor allem auch, dass aus Deinen Jahren als Organist in Thun ganz viele Glanzlichter und Highlights das Land Deiner Erinnerung bewohnen.

KIRCHGEMEINDERAT THUN–STADT
HEINZ LEUENBERGER, PRÄSIDENT

FRÜHGOTTESDIENSTE

Um 8 Uhr auf dem Thuner Stadtfriedhof

Bei ungünstiger Witterung finden die Frühgottesdienste zur selben Zeit in der Halle des Krematoriums statt (Information vor Ort). An den betreffenden Sonntagen kein Gottesdienst in der Kirche Schönau.

Sonntag, 12. Juli	Pfarrerin Brigitta Ingold. Musikalische Begleitung: Bläsergruppe des Posaunenchors Thun
Sonntag, 19. Juli	Pfarrer Markus Meinen. Musikalische Begleitung: Judith Eigenmann, Akkordeon
Sonntag, 26. Juli	Pfarrerin Silvia Junger. Musikalische Begleitung: Judith Eigenmann, Akkordeon

Spielgruppen

Rägeboge, Kirche Schönau, Dienstag und Freitag,
Nadine Hunziker, Tel. 079 669 90 74, nadine.hunziker@hispeed.ch

Tabaluga, Kirche Schönau, Montag und Donnerstag,
Katrin Moser, Tel. 079 762 41 71, kat.m@bluewin.ch

Globi, Kirchgemeindehaus Thun, Mittwoch und Freitag,
Katrin Moser, Tel. 079 762 41 71, kat.m@bluewin.ch

Wunderkind, Kirchgemeindehaus Thun, Dienstag,
Diana Köchli, Tel. 076 675 24 25

Krabbelgruppen

Krabbelgruppe Schönau, Kirche Schönau, Mittwoch,
Barbara Jutzi, Tel. 079 480 80 85,
Fabienne Kaiser, Tel. 079 471 15 24

Krabbelgruppe Frutigenstrasse, Kirchgemeindehaus, Donnerstag,
Nicole Liechti, Tel. 078 679 01 55

Eltern-Kind-Turnen

Eltern-Kind-Turnen, Kirchgemeindehaus Thun, Montag,
Helen Bieri, Tel. 079 621 54 13, bernhard_helen@hotmail.com

Kunst in der Stadtkirche Thun

Sternenhimmel von Wolfgang Zät

16.–30. August 2020, 9–21 Uhr

Eröffnungsfeier Samstag, 15. August 2020, um 19 Uhr

Ein Spiel der himmlischen Himmel. Der nachtschwarze Sternenhimmel von Gomera im Spiel mit dem Himmel über Thun: im Gegenlicht der strahlenden Morgensonne, im düsteren Licht eines Sommergewitters, im Licht der blauen Stunde.

Die Stadtkirche, Schlossberg 12, ist während der Öffnungszeiten frei zugänglich gemäss den im August geltenden Coronavorschriften.

Bezüglich Teilnahme an den Begleitveranstaltungen beachten Sie bitte die Angaben auf unserer Website und die Hinweise vor Ort.

Die aktuellen Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie unter

www.ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

Besuchsdienst
Auskunft Kreise 1–3:
Nora Zwahlen
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 77
Kontaktpersonen Kreis Schönau-Lukas:
Gabi Miescher, Tel. 033 222 89 02
Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88
Dominique Fuhrer, Tel. 033 223 48 64

Fachstelle Kinder+Jugend (Koordination KUW)
Leitung Fachstelle:
Mirjam Richard
kuw.leitung.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Maria Pfister-Ringgenberg
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Tel. 033 221 64 82
Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr

Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus
Jörg Schüpbach
Tel. 079 565 04 06

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Franco Lodi
Tel. 033 222 64 34

Kirche Schönau
Elsbeth Weber
Tel. 033 222 98 71 (Kirche)
Tel. 079 945 51 33

Pfarrhaus Schönau
Dominique Fuhrer
Tel. 078 614 92 94

Kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche Kirchgemeinde Thun-Stadt

Fachstelle Kinder + Jugend
Gerne stellen wir unsere Freizeitangebote für Kinder im Vorschulalter bis zur 9. Klasse für Jugendliche und junge Erwachsene vor. Spiel und Spass stehen im Vordergrund, es soll aber auch Platz haben um über Gott, den persönlichen Glauben, aktuelle Themen oder Probleme zu sprechen und zu diskutieren.
Alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen.

«GschichteChischte»
Das neueste Angebot unserer Kirchgemeinde ist die «GschichteChischte» als Ergänzung zum «Fiire mit de Chliine». Wir erzählen biblische Geschichten. Die Kinder können jeweils das Thema auch beim Basteln und Singen vertiefen. Die «GschichteChischte» beginnt nach den Sommerferien. Sie findet einmal pro Monat an einem Freitagabend statt, beginnt um 17 Uhr und dauert zirka 45 Minuten. Die «GschichteChischte» wird für Kinder ab drei Jahren angeboten. Eltern, Geschwister und Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen und willkommen.

KiKi (KinderKirche) und KinderTreff
Das KiKi ist ein Angebot für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 1. Klasse. Es findet sechsmal jährlich, jeweils an einem Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr, statt. Das Angebot KinderTreff ist für Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse und findet zur gleichen Zeit wie das KiKi statt. Für die Kinder des KinderTreffs wird zusätzlich ein Übernachten in der Stadtkirche angeboten. In der Adventszeit basteln wir mit den Kindern des KiKi und des KinderTreffs Weihnachtsgeschenke.

Thuner Kantörli, Teenie-Kantörli
Kinder und Jugendliche, die Freude am Singen oder Spielen eines Instrumentes haben, sind bei den Thuner Kantörli oder den Teenie-Kantörli am richtigen Ort. Bei den Thuner Kantörli können Kinder ab fünf Jahren bis zur 6. Klasse mitmachen. Ab der 6. Klasse können sie zu den Teenie-Kantörli wechseln. Beide Gruppen treten bei Gottesdiensten, Familienkonzerten und Festen auf.

Station 22
Station 22 ist ein Angebot für Jugendliche ab der 6. Klasse. Station 22 findet einmal pro Monat an einem Freitag statt. Jeder Station-22-Abend hat ein Thema: zum Beispiel einen Game- oder Grillabend, Beachvolley oder Stadtspiel. Der Abend beginnt jeweils um 18 Uhr. Wir kochen und essen zusammen, anschliessend beginnt das Abendprogramm. Der neu renovierte Jugendraum im Kirchgemeindehaus mit DJ-Anlage steht ebenfalls zur Verfügung.

Wohncamp
Eine Lagerwoche mitten im Alltag. Jugendliche ab der 8. Klasse leben eine Woche lang zusammen in einer WG (Wohngemeinschaft). Während des Tages geht jeder Teilnehmer seinen eigenen Weg, sei es in die Schule oder zur Arbeit. Am Morgen und am Abend trifft man sich zum Essen und für Freizeitaktivitäten. Übernachtet wird im Pfarrhaus Schönau mit Mätteli und Schlafsack. Dusche und WC sind vorhanden. Das Wohncamp findet jeweils im September statt.

Track 22
Das Angebot Track 22 wird neu lanciert und richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse und junge Erwachsene nach der obligatorischen Schulzeit. Bei den Treffen stehen das Erleben der Gemeinschaft sowie Diskussionen zu Lebensfragen im Vordergrund.

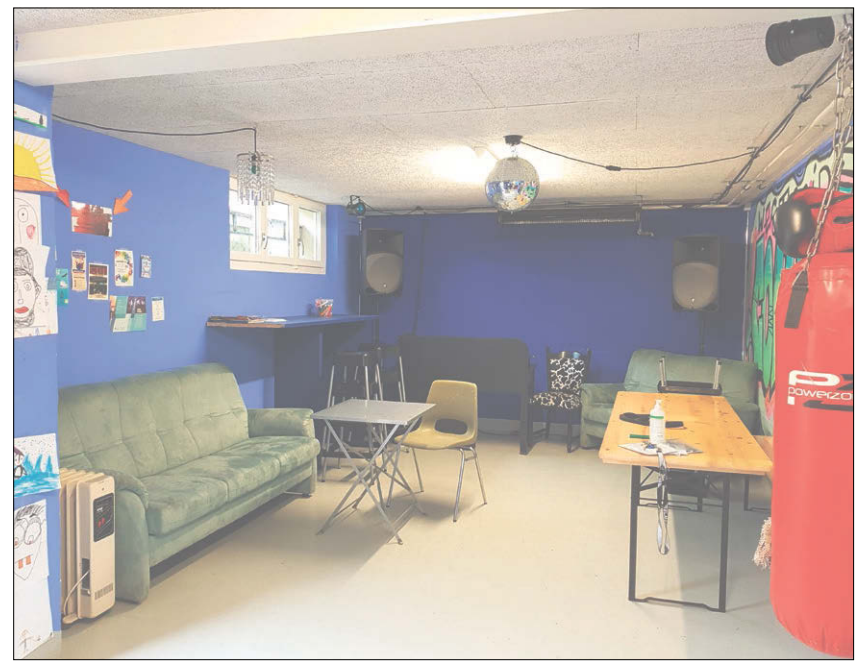
Angebote Schönauteam, Kirchgemeinde Thun-Stadt

Puzzle
Sonja Rämi lädt am 27. Februar 2021 Kinder von 8 bis 10 Jahren zu einem Kasperlitheater, Märchen oder zu einem Anlass mit Tieren in die Kirche Schönau ein.

Samutiagus
Draisine fahren, Schokolade giessen, eine Schifffahrt geniessen, Kerzen ziehen oder bei der Fasnacht mitmachen können Kinder von 8 bis 10 Jahren im Rahmen von Samutiagus unter der Leitung von Sonja Rämi, jeweils an einem Samstag. Ort und Zeit je nach Programm.

Weitere Informationen zu allen Angeboten finden Sie auf der Homepage www.ref-kirche-thun.ch, in der Zeitschrift «reformiert.» und auf Flyern, die im Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, in der Kirche Schönau und in der Stadtkirche aufgelegt sind.

Offene Kinder- und Jugendarbeit der Reformierten Gesamktkirchgemeinde Thun



Unsere Angebote richten sich an alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Konfession oder Religion. Bei der Angebots- und Projektgestaltung wird ein besonderer Fokus auf Jugendliche gelegt, welche vom Elternhaus ungenügende Unterstützung erhalten, mit knappen Ressourcen ausgestattet sind oder aus gesellschaftlich benachteiligten Familien kommen.
Die Freiwilligkeit ist ein wichtiges Arbeitsprinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun. Alle unsere Angebote basieren auf Freiwilligkeit und finden in der Freizeit statt. Freiwilligkeit fördert und unterstützt die Selbstbestimmung von jungen Menschen und ist eine Voraussetzung um echte Partizipation zu geschaffen.

Jugendtreff
Der Jugendtreff Westside öffnet seine Türen jeweils am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und am Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr für alle Kinder- und Jugendlichen ab der 3. Klasse. Auf dem Programm stehen neben sportlichen und kreativen Aktivitäten auch freie Treffnachmittage, bei denen die Kinder- und Jugendlichen selber entscheiden was im Treff läuft.

Tanzen
Für alle Mädchen von 8 bis 11 Jahren, die gerne tanzen, ist die Tanzgruppe Roundabout Kids genau das Richtige. Die Tanzgruppe trainiert jeweils einmal pro Woche an der Klosterstrasse 10 in Thun. Den Flyer zu diesem und anderen Tanzangeboten findest du auf der Jugendapp.

Projekte
In den Sommerferien organisiert die offene Jugendarbeit jeweils das Heiwäg-Projekt. Mit Kompass und Karte müssen die Jugendlichen in Kleingruppen und zu Fuss den 50 km langen Heiwäg nach Thun finden. Für Übernachtungen und Essen unterwegs sind sie selber verantwortlich. Auf diesem Abenteuer werden sie jeweils von zwei Jugendarbeitern begleitet.
Auch diesen Sommer steht die Streetsoccer-Anlage wieder beim Gotthelf-Schulhaus und ist für alle Thunerinnen und Thuner offen. Bevor die Anlage am 3. September Thun wieder verlässt, wird ein Turnier in verschiedenen Alterskategorien gespielt, bei dem man sich für den Regio-Cup in Bern qualifizieren kann.
Haben Jugendliche eigene Projektideen, dürfen sie sich jederzeit gerne bei den Jugendarbeitern melden, damit sie bei der Umsetzung unterstützt werden können.

Beratung
Für Fragen und Anliegen zu allen Themen haben die Jugendarbeitenden ein offenes Ohr.
Zu verschiedensten Themen wie zum Beispiel Lehrstellensuche und Ausbildung, Beziehungen, Sucht oder Freizeit bieten wir kostenlose Beratungen innerhalb des Jugendtreffs oder im Jugendbüro an der Frutigenstrasse 4 an. Können wir nicht weiterhelfen, sind wir mit den diversen Fachstellen in Thun gut vernetzt und können triagieren.

Informationen auch auf der Jugendapp
Alle weiteren Angebote und Informationen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ref. GKG Thun finden Sie auf der Webseite der Ref. Gesamtkirchgemeinde unter Angebote Soziale Arbeit Fachstelle Jugend und Eltern oder in der Jugendapp, die kostenlos vom Appstore auf das Smartphone heruntergeladen werden kann. Auf der Jugendapp informieren wir unter «News» und «Angebote» über alle Projekte, Angebote und Neuigkeiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Fachstelle Kinder + Jugend Kirchgemeinde Thun-Stadt. In der gleichen App ist unter dem Standort Thun auch die Jobbörse vom Chindernetz Kanton Bern für Schüler und Schülerinnen ab 14 Jahren zu finden.

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Markus
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 70
straettligen@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo–Do 8.30–11.30 Uhr
Mi 14–16 Uhr

www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat (Co-Präsidium)
Elisabeth Bregulla, Tel. 033 335 89 04
Eliane Diethelm, Tel. 033 335 46 17
straettligen@ref-kirche-thun.ch

Pfarrteam
Peter Moor, Pfarrer
Operative Leitung Pfarrteam/
Stabsstelle Kirchgemeinderat
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
peter.moor@ref-kirche-thun.ch

Bostuden-Markus
Uta Ungerer, Pfarrerin
Schulstrasse 45, 3604 Thun
uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 14 63

Renate Häni Wysser, Pfarrerin
Schulstrasse 45A, 3604 Thun
Tel. 033 335 40 15
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch

Johannes / Scherzligen
Beat Beutler, Pfarrer
Waldheimstrasse 31, 3604 Thun
Tel. 033 336 94 56
beat.beutler@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt Scherzligen / Spiritualität
Zbyněk Kindschi Garský, Pfarrer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Telefon 033 334 67 79
zbynek.kindschi-garsky@
ref-kirche-thun.ch

Pfarramt Scherzligen / Heime
Nadja Heimlicher, Pfarrerin
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 078 723 04 25
nadja.heimlicher@refbi.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli
Johanneskirche
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Beat Beutler;
Musik: Christoph Rehli, Orgel

Kirche Scherzligen
11 Uhr, Taufgottesdienst
(nur mit Anmeldung)
Liturgie: Pfarrer Dr. Zbyněk Kindschi Garský; Musik: Verena Frutiger, Orgel.
Anmeldung: Pfarrer Zbyněk Kindschi Garský, zbynek.kindschi-garsky@ref-kirche-thun.ch, Tel. 033 334 67 79

Kirche Allmendingen
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufen unter den alten Bäumen auf dem Spielplatz Allmendingen. Mit Vikarin Tina Straubhaar und Pfarrerin Ursula Straubhaar.
Liturgie-Gruppe Verena Wanger.
Musik: Accentus-Ensemble. (siehe Flyer)

Sonntag, 12. Juli
Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst
(Stille – Wort – Musik).
Liturgie und Predigt: Pfarrer Zbyněk Kindschi Garský;
Musik: Olga Kocher, Orgel

Sonntag, 19. Juli
Johanneskirche
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Moor;
Musik: Christoph Rehli, Orgel

Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst. Liturgie und Predigt: Pfarrer Ruedi Heinzer;
Musik: Christoph Rehli, Orgel

Sonnntag, 26. Juli
Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst. Liturgie und Predigt: Pfarrer Ruedi Heinzer;
Musik: Verena Frutiger, Orgel

Kirche Gwatt
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Claude Belz:
Musik: Christoph Rehli, Orgel

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Treffpunkt Kaffee Johannes
Jeweils am Dienstag, 9–11 Uhr (ausser Schulferien).
Johanneskirche

Mäntigkafi Gwatt
Jeden Montag von 9 bis 10.30 Uhr (ausser Schulferien), Kirche Gwatt.
Miteinander reden – Kaffee trinken – ruhig in die Woche starten.
Kirche Gwatt

Trauercafé
Dienstag, 7. Juli, 17–19 Uhr,
im Sitzungszimmer Johanneskirche.
Anmeldung und Information:
Katharina Buser, Sozialarbeiterin,
Tel. 033 334 67 78, oder Beat Beutler,
Pfarrer, Tel. 033 336 94 56
Johanneskirche

Schülermittagstisch Kirche Gwatt
Mittwoch, 8. Juli, 12 Uhr.
Anmeldung bis am Montag vorher an
Sue Jäggi, Tel. 033 336 90 93
Kirche Gwatt

Spielabende
Spielabende mit Phönix-Spieltreff
Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr.
Ein Tisch voller spannender Spiele steht bereit!
Kirchgemeindehaus Markus

Spielnacht
Samstag, 4. Juli
Ab 19.30 bis 2 Uhr ist das Kirchgemeindehaus Markus für Spielfreudige jeden Alters offen.
Kirchgemeindehaus

Markus Lesegruppe Gwatt
Lesen Sie gerne und diskutieren und philosophieren anschliessend mit andern über das gelesene Buch?
Wir freuen uns auf neue Mitglieder bei unseren monatlichen Treffen! Auskunft und Anmeldung bei Peter Gsteiger,
Telefon 033 336 55 69.
Kirche Gwatt

Führungen Kirche Scherzligen
Gruppenführungen
Auskunft und Voranmeldung:
Änni Dähler, Tel. 033 336 09 77,
ami.daehler@bluewin.ch,
Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83,
mn@markus-naegeli.ch (siehe Flyer)
Kirche Scherzligen

Mitteilung des Kirchgemeinderats

Aufgrund der Pensionierung von Pfarrer Beat Beutler hat der Kirchgemeinderat für die Dauer von Juli 2020 bis Januar 2021 eine Verweserschaft geplant, welche von folgenden Personen ausgeführt wird:

Juli 2020 bis Januar 2021:
Pfr. Beat Beutler, 30%

Juni bis Sept. 2020:
Pfr. Hansjörg Rüegger, 42%

Okt. 2020 bis Januar 2021:
Pfrn. Tina Straubhaar, 42%

Wir danken den Pfarrpersonen herzlich für ihre Bereitschaft, in den nächsten sieben Monaten Stellvertretungspensen zu übernehmen, und wünschen ihnen eine gute Zeit in unserer Kirchgemeinde.
Eine ordentliche Nachfolgeregelung wird ab Februar 2021 gesucht.

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT
ELISABETH BREGULLA, CO-PRÄSIDENTIN

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Jugendtreff 501
Jeweils freitags von 19 bis 22 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr
für Jugendliche ab der 6. Klasse
Kirchgemeindehaus Markus

Spielgruppen
Rägetröpfli: Kirche Allmendingen,
Dienstag und Freitag,
Rahel Meyer, Tel. 079 717 16 74,
ra.me@bluemail.ch

Elefäntli: Kirche Allmendingen,
Montag und Donnerstag,
Manuela Tschannen, Tel. 078 747 29 60,
manu.gugg@gmail.com

Murmeli: Pavillon Bostuden,
Dienstag und Freitag,
Anna Weigert, Tel. 079 883 11 94,
anna.weigert@gmx.ch

Schmetterling: Pavillon Bostuden,
Montag und Donnerstag,
Anna Weigert, Tel. 079 883 11 94,
anna.weigert@gmx.ch

Sprachspielgruppe, Markuszentrum,
Montag und Freitag,
Anna Weigert, Tel. 079 883 11 94,
anna.weigert@gmx.ch

Ameisli, Pavillon Bostuden, Mittwoch,
Evelyne Sklenak, Tel. 078 842 09 23,
emsklenak@gmx.ch

Zwärglistube, Kirche Gwatt,
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
Sabrina Schöni, Tel. 076 813 08 14,
pasabelli201@gmail.com
Corinne Serrano, Tel. 079 650 68 29,
serrano.corinne@bluewin.ch

Bärehöhli, Kirche Johannes,
Mittwoch und Freitag,
Yvonne Bucher, Tel. 079 684 98 77,
11yvonne@bluewin.ch

Wichteli, Kirche Johannes,
Dienstag und Donnerstag,
Daniela Brunner, Tel. 076 280 87 54,
bru.daniela76@gmail.com

Krabbelgruppen
Chäferli, Pavillon Bostuden, Dienstag,
Olga Melli, Tel. 076 272 06 59

Zwärgli, Pavillon Bostuden, Mittwoch,
Pelin Yilmaz, Tel. 078 848 07 22

Schnäggli, Kirchgemeindehaus Markus,
Mittwoch,
Nicole Liechti, Tel. 078 679 01 55

Müsli, Pavillon Bostuden, Donnerstag,
Andra Lang, Tel. 078 737 85 67

Tigerli, Kirche Allmendingen,
Montag,
Melanie Wenger, Tel. 079 756 65 71,
Carole Zurbriggen, Tel. 079 625 65 16

Eltern-Kind-Turnen
Eltern-Kind-Turnen, Kirche Johannes,
Freitag,
Helen Bieri, Tel. 079 621 54 13,
bernhard_helen@hotmail.com

Eltern-Kind-Turnen, Markuskirche,
Donnerstag,
Evelyne Sklenak, Tel. 078 842 09 23,
emsklenak@gmx.ch

Verabschiedung

Schalom Yuval Rabin

Lieber Yuval, während 17 Jahren hast du die Kirchgemeinde Thun-Strättligen mit deinem Orgelspiel bereichert und viele Menschen durch die Klänge beglückt. Dafür danken wir dir herzlich. Nun hast du dich entschieden, mit deiner Familie nach Israel zu gehen, um dort Menschen mit deiner Musik zu erfreuen.
Gemäss Wikipedia bedeutet der hebräische Begriff «Schalom» zunächst Unversehrtheit und Heil. Doch mit dem Begriff ist nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Frieden und Ruhe, und er ist eine der verbreitetsten Grussformeln in Israel, darum sagen wir nun «Schalom» und lassen dich und deine Familie in diesem Sinne mit diesen Wünschen ziehen.
Die Findungskommission, welche der Kirchgemeinderat eingesetzt hat, ist zurzeit daran, einen Ersatz für Yuval Rabin zu finden.
An dieser Stelle nutzen wir die Gelegenheit, den Organist*innen zu danken, die weiterhin bleiben und uns immer wieder mit wunderbarer Musik beschenken.

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT
ELIANE DIETHELM, CO-PRÄSIDENTIN

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen
Rosa Bigler, 1926,Drosselweg 1a;
Hildi Gusset, 1928, Freiestrasse 61;
Karl Anton Leuzinger, 1941, Gwattstrassse 59A;
Erika Wolf-Feller, 1959, Mühlemattweg 9E;
Hedwig Muggli, 1919, Sonnmattweg 7;
Anita Kipfer, 1923, Tannenhofstrasse 21;
Alice Trachsel-Mani, 1937, Dahlienweg 20;
Annamarie Peter, 1932, Sonnmattweg 7

Kollekten
Synodalrat Fr. 592.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

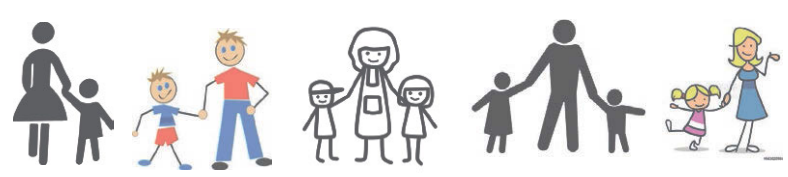
STILLE UND BESINNUNG

Meditative Veranstaltungen
Ökumenische Montag-Meditation
Montag, 6. Juli, 19–20.30 Uhr
Einkehren, sich ins innere Wort sammeln, Ruhe finden.
Info: Markus Nägeli, Pfarrer,
Tel. 033 221 07 83
Kirche Scherzligen

Insel der Besinnung
«Gönn dir eine Stunde Scherzligen!»
Freitags, 3., 10., 17., 24. und 31. Juli,
zwischen 16.30 und 18 Uhr,
Zeit der Stille (ab 16.30 Uhr),
Musik zur Sammlung (ab 17.30 Uhr)
Kirche Scherzligen

Donnerstag-Meditation
Donnerstag, 2. Juli, 18.30–19.15 Uhr;
Innehalten – still werden – sich neu ausrichten
Johanneskirche

Raum der Stille
Der Raum der Stille ist täglich von 6 bis 22 Uhr für Stille und Gebet geöffnet.
Kirche Markus



«Alleinerziehend, aber nicht allein!»

EinEltern–Treff

Themenbezogene Gesprächsgruppe für alleinerziehende Mütter und Väter

Im Fokus ist der Austausch von Erfahrungen, der Umgang und das gegenseitige Mittragen in schwierigen Situationen wie auch das Entdecken und das Entwickeln von Ressourcen und Visionen.

- Kaffee- und Teepausen
- Es besteht die Möglichkeit der **Kinderbetreuung.** Falls diese in Anspruch genommen werden will, muss dies bis am Mittwoch, 12.00 Uhr, vor dem jeweiligen Samstag, an Angela Stähli mitgeteilt werden.

Der EinEltern-Treff findet jeweils von **9.45 –bis 12.15 Uhr** in einem unserer Kirchgemeindehäusern statt.

11. Januar 2020
08. Februar 2020
07. März 2020
09. Mai 2020
13. Juni 2020
15. August 2020
24. Oktober 2020
14. November 2020

Auskunft und Info
Angela Stähli
Tel. 079 890 49 94
angela.staehli@ref-kirche-thun.ch

Leitung
Annamaria Scheidegger
Tel. 079 831 57 16
wendepunkt-jetzt@bluewin.ch

Gwatt / Allmendingen
Claude Belz, Pfarrer
Hofackerstrasse 6A, 3645 Gwatt
Tel. 033 336 12 78
claude.belz@ref-kirche-thun.ch

Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin
Im Dorf 2, 3608 Thun
Tel. 033 336 48 39
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Koordination
Brigit Gosteli, Katechetin
Sonnmattweg 11, 3604 Thun
Tel. 033 336 93 55
kuw.straettligen@ ref-kirche-thun.ch,
brigit.gosteli@ref-kirche-thun.ch

Taufgottesdienst

bei der Feuerstelle Kirche Gwatt
23. August, 10 Uhr

Anschliessend Apéro und gemeinsames Bräteln
an der Feuerstelle
(Bratgut bringt jeder selber mit).
Getränke und Beilagen sind vorhanden.

Mitwirkung: Ensemble «Chorinho»,
Sigrist Mike Rubin,
Pfarrer Claude Belz-Gutherz

Reformierte Kirchgemeinde
Thun-Strättligen

«Mein Herz ist unruhig, Gott, bis es Ruhe findet in Dir!»

Wir beten weiter! Weil es guttut. Weil es stärkt. Weil es uns verbindet. Wir laden herzlich ein, miteinander zu beten, zu meditieren, einander gute Gedanken zu schicken, eine Kerze zu entzünden

jeden Abend ab 20.00 Uhr beim Läuten der Kirchenglocken!

In der Markuskirche wird immer um diese Zeit eine Person anwesend sein, eine kleine Feier gestalten und stellvertretend Kerzen anzünden. Persönliche Gebetsanliegen können jederzeit geschickt werden: uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch

Gemäss der neuen Verordnung darf das Abendgebet ab sofort auch in der Kirche besucht werden. Herzliche Einladung an alle!

Reformierte Kirchgemeinde
Thun-Strättligen

Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 5. Juli
09.30 Uhr

Unter den alten Bäumen auf dem Spielplatz Allmendingen

Kinderhütedienst

Accentus-Ensemble
Verena Wanger, Liturgie-Gruppe
Vikarin Tina Straubhaar | Pfrn. Ursula Straubhaar
Christine Känel, Sigristin

Corona-Konflager einmal anders …

In diesem Unterrichtsjahr ist alles anders als gewohnt: Da aufgrund der Corona-Abstandsregeln eine Durchführung eines üblichen Konfirmandenlagers unmöglich ist, haben sich die Unterrichtsverantwortlichen dieses Jahr eine spezielle Form der Unterweisung in der 8. Klasse ausgedacht.
Anstelle eines drei- oder viertägigen auswärtigen Lagers, findet diesen Juni (erstmals) für alle reformierten Strättliger Jugendlichen ein zweitägiges Tageslager in der entsprechenden KUW-Kirche auf Thuner Boden statt.
Konkret bedeutet das für unsere SchülerInnen der 8. Klasse (unsere zukünftigen Konfirmanden):

Wir – die unterrichtenden Pfarrpersonen und KatechetInnen – werden uns mit den SchülerInnen an zwei Tagen Mitte Juni in den zurzeit freien Räumen der Kirchgemeindehäuser in Strättligen treffen, um:
- miteinander KUW zu erleben,
- uns mit einem biblischen Thema eingehender zu befassen,
- in der Bibel zu lesen,
- zusammen zu bräteln an der Feuerstelle,
- zu spielen,
- draussen im Wald unterwegs zu sein,
- einen Film zu visionieren,
- uns über Gott und die «erkrankte Welt» zu unterhalten,

und dies alles mit dem geforderten Mindestabstand von zwei Metern! Abends gehen die Jugendlichen dann nach Hause zum Übernachten.
Ich bin dennoch überzeugt, dass auch diese beiden Intensiv-KUW-Konftage sowohl für Schüler wie Unterrichtende unvergesslich sein werden und einen guten Einstieg bilden, um nach den Sommerferien in den Konfirmandenunterricht einsteigen zu können.

In freudiger Erwartung auf
diese speziellen KUW-Tage

IM NAMEN DER UNTERRICHTENDEN,
PFARRER CLAUDE BELZ-GUTHERZ

Conseil de Paroisse
Président de l'assemblée et du conseil de Paroisse: Peter Wyssen,
Allmendstrasse 8, 3125 Toffen,
Tél. 031 819 55 57
Natel 078 861 07 44

Cure
Pasteur Jacques Lantz
Gartenstadtstrasse 45
3097 Liebefeld
Tél. 031 972 33 12
Natel 078 919 62 42

Le programme ci-dessous dépend de la reprise des activités après la pandémie du coronavirus: vérifier auprès du/de la responsable ou du site web:
https://www.ref-kirche-thun.ch/de/kirchgemeinden/paroisse-francais/

CULTES

Dimanche 5 juillet
Chapelle romande
9 h 30. Pasteur Jacques Lantz.
Sainte Cène.
(Le culte à Haltenegg est reporté à cause du coronavirus.)

Dimanche 19 juillet
Chapelle romande
9 h 30. Pasteur Jacques Lantz.

ACTIVITÉS

Activités de la paroisse
Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22.

Flûtes
Vacances d'été. Reprise le 11 août.

Etude biblique
Vacances d'été. Reprise en septembre.

Jeux
Vacances d'été. Reprise en septembre.

Fil d'Ariane
Vacances d'été. Reprise en septembre.

Agora
Reprise en novembre.

Les Collectes du mois de juillet sont destinées à

L'Église des vallées vaudoises du Piémont
Les Vaudois tirent leur nom d'un marchand lyonnais, Pierre Valdo (1146–1217) qui, vers 1170, à la suite d'une crise de conscience, décide de vendre ses biens et de consacrer sa vie à la prédication de l'Évangile à ses concitoyens. Il fait traduire le Nouveau Testament dans la langue d'usage, le Provençal, afin qu'il soit compris par le peuple. Ses idées se propagent à travers toute l'Europe. Valdo et ses disciples «les Pauvres de Lyon» sont condamnés par l'Église comme dissidents surtout parce que la prédication est assurée par des laïcs y compris des femmes. Ils sont excommuniés par le pape Lucius III en 1184.

Les «Pauvres de Lyon» continuent néanmoins à prêcher et sont contraints à vivre dans la clandestinité à cause de la répression dont ils sont l'objet. S'appuyant sur les préceptes du Sermon sur la Montagne, ils insistent sur le refus de la violence et du serment. Ils refusent également tout compromis de l'Église avec le pouvoir politique.
Le mouvement vaudois (c'est le nom qui lui sera donné par ses adversaires) réussit à se répandre durant tout le Moyen-Âge, malgré les persécutions. Au XIIIe siècle, son centre est la Lombardie, autour de Milan. Il s'étend ensuite vers l'Autriche et le sud de l'Allemagne où les contacts furent intenses avec les disciples de Jan Hus. Des communautés importantes se forment aussi dans les vallées du Piémont. Leurs prédicateurs, nommés «barbes» (oncles, expression qui les distancie des «pères» catholiques), parcourent les chemins de l'Europe pour visiter périodiquement les petits groupes de croyants clandestins.
Aujourd'hui, 25 000 Italiens sont membres des Églises vaudoises et méthodistes, unifiées à partir de 1975, dont 10 000 dans les Vallées vaudoises où ils représentent 50% de la population. Les liens avec les Églises vaudoises d'Amérique latine sont étroits puisqu'ils participent au même synode. Les Églises vaudoises sont présentes, dès leur création, dans les organisations œcuméniques internationales: Conseil œcuménique des Églises,
Alliance réformée mondiale et Communauté évangélique d'action apostolique (Cevaa).

https://www.museeprotestant.org/notice/histoire-des-vaudois/

Merci pour votre fidélité.

LE CONSEIL DE PAROISSE

Le mot de notre pasteur

Le temps de la moisson

Après toute cette période d'incubation virale, inquiétante, désespérante, pénible et mortifère, quelle sera alors la moisson de cet été? D'aucuns parlent du «monde d'après» et disent que ce ne sera plus comme avant; ils prédisent d'ores et déjà des changements en profondeur au sein de notre société... Il est vrai que tout ce que nous venons de vivre – et ce que nous aurons peut-être encore à vivre, laisse à penser que notre monde que l'on croyait trempé dans un bain de technologies des plus avancées, se révèle être balbutiant à moult niveaux, d'où il nous est bien obligé de nous remettre en question. Ce qui a été semé jusqu'ici ne compte pas parmi les meilleures semences et il faut se rendre à l'évidence que la moisson n'est en rien faramineuse!
Ainsi ceci me ramène à cela: l'Évangile nous parle providentiellement de la moisson, de celle en particulier dont parle le Christ à ses disciples. Lui aussi se pose plus d'une fois la question par rapport à celle qu'Il est venu préparer en venant parmi nous pour ensemencer notre terre. Car Lui, le Grand Semeur, s'est employé à jeter à pleine main en nos sillons le grain de la grâce que Dieu Lui avait confié. Ces semailles divines en germant et en levant sont propres à engendrer l'amour, la paix, le pardon et la justice. C'est de ce pain-là dont l'homme a besoin pour sa guérison! Et c'est bien pourquoi Jésus a répété aux foules qui le suivaient: «Cherchez d'abord le Royaume de Dieu et toutes choses vous seront données par-dessus!» Or, nous ne pouvons pas ne pas le remarquer, aujourd'hui, les intérêts humains ont d'autres visées. Même au sein de cette pandémie ce n'est plus la santé des individus qui prévaut, mais on voit se lever en force la question de l'économie... Il va de soi qu'il s'agit là d'une préoccupation importante qu'on ne saurait ignorer, toutefois le dieu Mamon défend admirablement bien sa place! De ce fait l'on ne parle que de pertes financières et jamais des bénéfices que l'on a pu réaliser auparavant. On met tout en œuvre désormais pour que les gens puissent dépenser au mieux leur argent au cours des vacances, sans trop se soucier de tous ceux qui vont rester sur le carreau, parce que faisant partie des «petites gens»! Et corollairement l'un des soucis majeurs de notre société est de savoir comment et où on va pouvoir passer des vacances, et retrouver son standing d'antan...
On ne peut donc pas dire que l'amour, la paix, le pardon et la justice font partie en premier lieu de notre travail pour la terre, cette moisson-là est longue à mûrir, mais heureusement que Dieu a une patience au-delà de tout entendement et une espérance en l'homme qui dépasse notre toute petite foi qui n'a pas encore une portée pandémique!
De n'importe quelle façon il nous faut savoir que la moisson dont parle le Christ, aura lieu au jour de l'heure de Dieu, et, comme Jésus l'a illustré dans la parabole du semeur, au milieu des zones à risque comme la pierraille, le bord du chemin ou encore les buissons épineux, il y aura le terrain fertile qui rendra le grain de la grâce jusqu'au centuple.
À vous tous et à vous toutes, je souhaite de passer un bon été dans la vision d'une moisson qui s'en vient mûrissante...

VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ

Schluss.

Tückische Wasserperlen

Glitzernd wie kleine Edelsteine präsentieren sich die Wassertropfen nach dem Regen im morgendlichen Sonnenlicht. So schön das Schauspiel ist, hat es auch seine Tücken. Denn ein Wassertropfen hat eine Form, die der einer konvexen Linse ähnelt, wie sie beispielsweise in einer Lupe eingesetzt wird. Lupen können als Brennglas dienen, indem sie Lichtstrahlen auf einen Punkt bündeln. Dadurch kann es zu Verbrennungen kommen. Deshalb soll man Pflanzen auch nicht bei brennender Mittagssonne giessen.

FOTO: MH

Radio BeO
www.radiobeo.ch

Juli 2020

Sonntag, 5. Juli
9–10 Uhr, BeO-Gottesdienst
Reformierte Kirche Leissigen
Predigt Walter Friedrich
21–22 Uhr, WH Kirchenfenster
Der schwarze Tod

Dienstag, 7. Juli
20–21 Uhr, BeO-Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO-Kirchenfenster
Vier Kirchenmusiker*innen
Von Hildegard von Bingen bis Arvo Pärt
Hans Stalder und Team

Sonntag, 12. Juli
9–10 Uhr, BeO-Gottesdienst
Freie Evangelische Gemeinde FEG Gwatt
Predigt Frank Bigler
21–22 Uhr, WH Kirchenfenster
Vier Kirchenmusiker*innen

Dienstag, 14. Juli
20–21 Uhr, BeO-Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO-Kirchenfenster
Gartenbau und Spiritualität
Was hat Glaube mit Gartenbau zu tun?
Christian Dummermuth

Sonntag, 19. Juli
9–10 Uhr, BeO-Gottesdienst
Reformierte Kirche Spiez
Predigt Susanna Schneider Rittiner
21–22 Uhr, WH Kirchenfenster
Gartenbau und Spiritualität

Dienstag, 21. Juli
20–21 Uhr, BeO-Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO-Kirchenfenster
Erfahrungen mit Gott
Bibelgespräch zu Psalm 139
Ueli Häring

Sonntag, 26. Juli
9–10 Uhr, BeO-Gottesdienst
Reformierte Kirche Frutigen
Predigt Rainer Huber
21–22 Uhr, WH Kirchenfenster
Erfahrungen mit Gott

Dienstag, 28. Juli
20–21 Uhr, BeO-Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO-Kirchenfenster
Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
Was der Einsatz der Kirchen bewirkt
Christine Sieber

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. KÖN 19,7